

Markt & Menschen

Wirtschaft
aus der Region

Spende an Kita

Hol-Ab-Markt übergibt Weihnachtserlös

gze Brome. Niemand kann heute sagen, wer den Anstoß gab. Sicher ist, die Idee entstand im Team des Hol-Ab-Getränkemarkts. Seit Jahren veranstaltet man auf dem Kundenparkplatz einen Weihnachtsmarkt und arbeitet dabei eng mit dem Kindergarten „Haus der kleinen Füße“ zusammen. Die Kinder schmücken liebevoll den Weihnachtsbaum und tragen so maßgeblich zum Gelingen bei.

Das Team um Marktleiter Colin Wullschläger bedankt sich bei ihnen dafür, indem es den Erlös dem Haus der kleinen Füße als Spende zur Verfügung stellt. Diesmal trug eine Tombola dazu bei, dass die Summe etwas größer wur-

de als gewöhnlich, wie Wullschläger berichtete, und so überreichte er gemeinsam mit Bereichsleiter Andre Raabe einen Scheck über 1315 Euro. Die Leiterin des Kindergartens, Gabriele Jansen, und die Kinder, begleitet von den Erzieherinnen Mandy Roweck und Silke Heumann, nahmen am Montag hochofrend die willkommene Spende entgegen. Sie wird, so Gabriele Jansen, bei den derzeit anstehenden Umbaumaßnahmen verwendet werden. So tragen also das Team des Getränkemarkts, die Erzieherinnen des Kindergartens und nicht zuletzt die Kinder selbst dazu bei, etwas mehr zu schaffen, als knappe Gemeindegeldern erlauben würden.



Mandy Roweck, Silke Neumann, Colin Wullschläger, Gabriele Jansen und Andre Raabe mit den Knirpsen aus dem Haus der kleinen Füße.
Foto: Zogbaum



Sitzen und passen: Ergonomie und Sicherheit sind bei einem Ranzen sehr wichtig.

Foto: Ohse

Alles für die Schulanfänger

Hankensbüttel: Ranzenparty am Sonnabend im Gasthaus Zur Linde

ard Hankensbüttel. Passen und sitzen muss er, der neue Schulranzen. Ein einfacher Ledertornister, das war einmal. Heutzutage ist es erheblich komplizierter, noch bevor die Schule überhaupt begonnen hat. Schon das Gerät, mit dem Schulanfänger heute ihre Hefte und Bücher in die Schule tragen, ist ein wahres High-End-Gerät. Damit die Schulanfänger im doppelten Sinn möglichst unbeschwert in ihre Schullaufbahn starten können, bietet die Multifunktionsbuchhandlung Ullrich am Sonnabend, 31. Januar, im Gasthaus Zur Linde von 10 bis 16 Uhr die bekannte Ranzenparty. 20 Fachkräfte informieren hier Eltern wie künftige Schüler genau über Funktionalität und Design sowie technische Details der Transportgeräte, die die kleinen ABC-Schützen begleiten werden. Denn das wichtige Utensil soll auch der Gesundheit der Kinder Rechnung tragen. Daher ist ein Anprobieren und Anpassen des neuen Ranzens wichtig und nötig. Fachfirmen wie Scout, Deuter, Sammies, School Mood, McNeill, Step by Step, DerDieDas oder ergobag

haben ihre Produkte mit allen Feinheiten und Erfordernissen ausgestattet. Auch das Design orientiert sich am Geschmack der künftigen Schüler, denn der Ranzen soll nicht nur funktionell, sondern auch schick sein. „Im Allgemeinen bevorzugen die Mädchen Prinzessinnen- oder Pferdomotive,

Schulrucksäcken“, weiß Fricke, der mit seinen Mitarbeitern auch andere Varianten wie Trolleys auf der Ranzenparty zeigt.

Wichtig ist bei einem Schulranzen immer auch die Sicherheit, sagt der Fachmann. LED-Lichter, auch zur dauerhaften Beleuchtung oder für perma-

der Ranzenparty am Sonnabend selbstverständlich auch mit EC-Karte, sagt Fricke, der jede Menge Sonderpreise verspricht.

Und selbstverständlich bietet die Multifunktionsbuchhandlung im gegenüberliegenden Standort alles, was für den Schulanfang wichtig ist. Vom Heft über die Federmappe bis zu ergonomischen Stiften und darüber hinaus alles vom Schul- und Schreibbedarf über Bastelzubehör bis zu Büchern, Spielen und Geschenken findet sich bei Ullrich an diesem Sonnabend bis zur Mittagszeit um 12.30 Uhr und sonst zu den gewohnten Öffnungszeiten. Und auch Schultüten hat das Fachgeschäft in seinem Angebot.

„Wir sind auch das einzige Fachgeschäft im Umkreis von 120 Kilometern, das eine Zertifizierung zur qualifizierten Beratung zu Linkshänder-Produkten hat“, erklärt Fricke stolz.

Nach einem erfolgreichen Aussuchen des künftigen Ranzens besteht die Möglichkeit zu einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Gasthaus Zur Linde.



Thorsten Fricke und sein Team informieren am Sonnabend über die Erstausrüstung für Schulanfänger.
Foto: Archiv

bei den Jungen dominieren Auto-, Fußball-, Piraten- oder Dinomotive weiß Firmenchef Thorsten Fricke. Und auch bei den Farben ist die Auswahl groß.

„Der Trend geht derzeit zu

nentes Blinken, gehören bei vielen Ranzen inzwischen zum Standard, damit die jungen Schüler gut gesehen werden. Größere Seitentasche für Getränke sind ebenfalls wichtig. Bezahlt werden kann auf

Was benötigen Menschen mit Demenz?

Über neue Wege im Umgang mit Demenz spricht die energiegeladene Ordensfrau Brigitta Schröder

red Gifhorn. Menschen mit Demenz achtsam begleiten – das ist das Credo von Brigitta Schröder, die jüngst mit ihrem Vortrag die Zuhörer in der St. Alfrid Gemeinde begeisterte. Eingeladen hatte Bettina Tews-Harms, die Inhaberin des Pflegedienstes der Bettina Harms GmbH.

Brigitta Schröder, geboren 1935, ist Schweizer Diakonisse und Krankenschwester, Supervisorin, Lebens- und Trauerbegleiterin und vor allem ist sie ein Mensch. Ihre Tracht trage sie vor allem, „weil sie dadurch sowohl mit dem Bankdirektor als auch mit dem Nichtsesshaften ohne Problem ins Gespräch kommt“. Schröder hat in ihrem Leben viele Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Demenz gemacht und dabei sehr interessiert beobachtet, was allen Menschen gut tut: sich selbst anzunehmen und

sich genauso wie den Nächsten zu lieben. „Denn nur wenn ich mich mit all meinen Fehlern und Schwächen lieben kann, habe ich die Kraft, auch die Menschen, die so anders reagieren, als wir es in unserer leistungsorientierten auf Erfolg und Gewinn ausgerichteten Welt gewöhnt sind,

zu respektieren und ihnen mit Achtsamkeit zu begegnen.“ Es sei wichtig, dass die Behandlung dieser Erkrankung erforscht werde, aber was den Menschen mit Demenz im direkten Kontakt helfe, sei vor allem, sie als Menschen und ihre Fähigkeiten zu sehen und anzunehmen, anstatt zu be-

klagen, was sie nicht mehr können.

Sich diesen Menschen wertschätzend zuzuwenden und Phantasie sowie Kreativität zu entfalten, bringe immer wieder Lichtblicke in den Alltag, der voller Herausforderungen sei. Die demografische Entwicklung führe dazu, dass erfreulicher Weise immer mehr Menschen ein hohes Alter erreichen. Die Tendenz, dement zu werden, nehme dadurch zu. Und das Thema Demenz gehe alle an. Darum beschäftigt sich Schröder mit der Frage: Was benötigen Menschen mit Demenz? Was brauchen diejenigen, die sie begleiten, damit es zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen kommen kann? Diese wachsenden Herausforderungen haben sie veranlasst, neue Wege zu suchen, zu gehen und einen Blickrichtungswechsel vorzunehmen, um ihn auch in der

Begleitung einfließen zu lassen. Es gelte, das Schwere nicht noch schwerer zu machen, sondern Leichtigkeit zu entfalten. In ihrem Buch „Blickrichtungswechsel“ versucht sie genau das – damit das „halbleere“ Glas ein „halbvolleres“ Glas werden kann.

Den Zuhörern gab die fast 80-jährige energiegeladene Ordensfrau viele Hinweise zum leichteren Umgang mit den Menschen mit Demenz: „Es braucht Mut, Sichtweisen zu ändern, um Schritte auf unbekannten Wegen zu wagen. Wer bereit ist, sich einzulassen, wird nicht ärmer, sondern reicher“, ist Schröder überzeugt – und wer sie sieht, glaubt jedes Wort.

Angehörigen, die einen Menschen mit Demenz beglei-

ten, praxisnahe Unterstützung anzubieten, neue Wege im Umgang mit der Demenz zu finden und so den Alltag besser zu bewältigen – das ist das Anliegen von Schröder: „Wer bereit ist, sein Verhalten zu reflektieren, aufgeschlossen ist, bei sich anzufangen, und auf die Begriffe 'Demenzkrank', 'Hilfe', 'Betreuung' und 'verstehen' verzichtet, hat den Schlüssel, den Zugang, zu diesen Menschen gefunden.“ Es sei faszinierend, was von diesen Menschen gelernt werden könne. Sie lebten in der Gegenwart, seien spontan, authentisch, würden keine Maske tragen und seien wie Seismographen.

Diese Haltung führt laut Schröder zu einem belebenden, gegenseitigen Geben und Nehmen.



Brigitta Schröder



Brigitta Schröder begeisterte mit ihrem Vortrag.

Fotos: privat